

Patentanwälte

Müller - Hoffmann & Partner

Postfach 801220

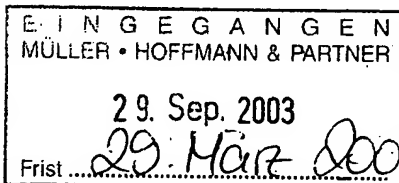
81612 München

Ihr Zeichen: 12414 Ko/mk

*Pris: 18.11.*

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei  
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!



*29. Oktober 2003*

*27. Februar 2004*

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 18.12.02

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

**sechs Monat(en)**

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Anlagen: Abl. von 2 Entgegenhaltungen

- 2 -

**Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung**

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und  
Nachbriefkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
Markenabteilungen:  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

Hausadresse (für Fracht)  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon (089) 2195-0  
Telefax (089) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:  
Landeszentralbank München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00

2401.1  
1.02 S-Bahnanschluss im  
Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)  
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)  
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:  
S2 Haltestelle Fasangarten  
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

- 1) WO 00/74130 A 1
- 2) WO 01/22498 A 1

Der Prüfung liegen die ursprünglichen Unterlagen mit den Ansprüchen 1 bis 17 zugrunde.

Aus 1), vgl. Fig. 1 bis 4 mit Beschreibung, ist eine Schottkydiode mit einem Halbleiterkörper 13 des einen Leitungstyps, einem auf dem Halbleiterkörper vorgesehenen Schottkykontakt 18 und mehreren im Halbleiterkörper unterhalb des Schottkykontakts gelegenen und wenigstens teilweise an den Schottkykontakt angrenzenden Gebieten 20, 22 des anderen Leitungstyps bekannt, bei der wenigstens eines (22) der Gebiete des anderen Leitungstyps so gestaltet ist, dass der Mindestabstand von der Mitte des wenigstens einen Gebietes bis zu einem Bereich des einen Leitungstyps wesentlich größer ist als der entsprechende Mindestabstand bei übrigen Gebieten des anderen Leitungstyps (für die Breiten der Gebiete vgl. Seite 5, letzte Zeilen und Seite 10, Zeilen 19 ff der E 1)).

Die aus 1) bekannte Schottkydiode weist sämtliche gegenständlichen Merkmale des Anspruchs 1 auf. Die Diode des Anspruchs 1 ist somit nicht mehr neu und daher auch nicht patentfähig.

Von den Ausgestaltungen des Anmeldungsgegenstands sind die der Ansprüche 2, 6, 7, 9, 14 (vgl. hierzu Seite 5, Zeilen 15 bis 17), 16 und 17 ebenfalls durch die E 1) neuheitsschädlich vorweggenommen.

Das Merkmal des Anspruchs 15 ist zwar nicht in 1) erwähnt, es ist dem Fachmann aber aus der Praxis bekannt.

Bezüglich des im Anspruch 17 genannten SiC als Material für die Schottkydiode wird auf die E 2) verwiesen.

Aus den genannten Gründen ist die Erteilung eines Patents mit den vorliegenden Unterlagen nicht möglich.

Prüfungsstelle für Klasse H01L

*Dr. Trzciński*

Dr. rer. nat. Trzciński

Hausruf 2659

Ausgefertigt

*Grzyl*  
Regierungsangestellte

